

BARRIEREFREIE HAUS- & FENSTERTÜREN SONDERLÖSUNG BIETET PLANUNGSSICHERHEIT

Durchgänge haben beim barrierefreien Bauen eine besondere Bedeutung: Schwellen und untere Anschläge an Haus- und Fenstertüren sind grundsätzlich unzulässig (DIN 18040 Teil 1 und 2). Sind sie technisch unabdingbar, dürfen sie nicht höher als 2 cm sein. In der Praxis führt die schwellenlose Ausführung immer wieder zu Baumängeln, weil nicht alle baukonstruktiven und physikalischen Anforderungen hinreichend berücksichtigt werden. Bei der Planung und Ausführung sind entsprechende Normen und Richtlinien zu beachten. Grundsätzlich muss Tagwasser von Gebäuden abgeleitet werden oder versickern können.

Abdichtungs- und Holzschutznorm kollidiert mit Barrierefreiheit*: Der Widerspruch besteht darin, dass schwellenfreie Türen bauordnungsrechtlich zwar erforderlich sind. Um diese jedoch zu planen und auszuführen, sind abdichtungstechnische Sonderlösungen nötig, welche häufig nicht die allgemein anerkannten Regeln der Technik abbilden.

Die Antwort sind baukonstruktive Sonderlösungen: Speziell auf die jeweilige Einbausituation abgestimmte Konstruktionen bieten eine Grundlage für planerische Sicherheit.

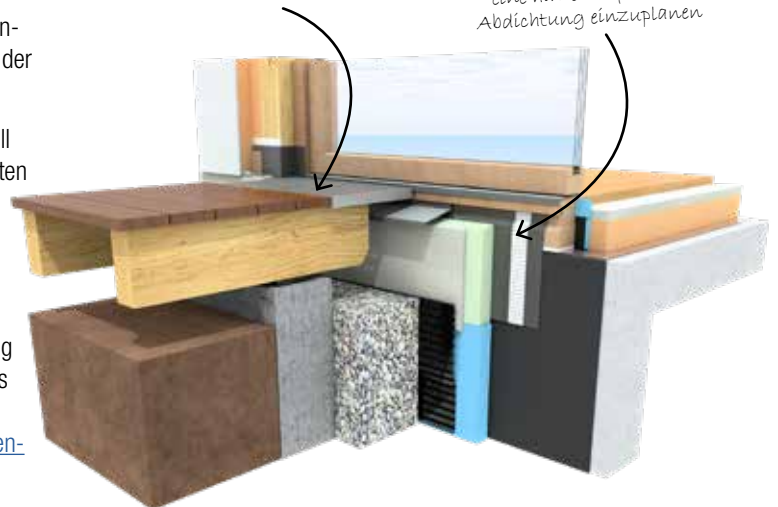
Wichtig ist hierbei, dass diese Details zwischen den jeweiligen Vertragspartnern (Bauherr, Planer und Ausführendem) abgestimmt und einzelvertraglich - schriftlich geregelt werden. Die Sonderlösung sollte zeichnerisch als Detailplanung mit Erläuterung vorliegen und auf die damit verbundenen Vor- und Nachteile muss bei der Vereinbarung hingewiesen werden.

Formulierungsvorschlag: www.bfb-barrierefrei-bauen.de/schwellenlos-kontra-dicht/

**Die DIN 18040 regelt das barrierefreie Bauen. Querverweise zur Abdichtungs- oder Holzschutznorm gibt es nicht.*

Gitterroste
schützen vor starker
Wassereinwirkung

PAVAFLASH
die ideale Lösung
Lt. DIN 18533 ist bei
niveaugleichen Schwellen
eine hinterlauf-sichere
Abdichtung einzuplanen



Auszug aus der Abdichtungsnorm DIN 18533-1:2017-07: Schwellenabschlüsse mit geringer oder ohne Aufkantung sind zusätzlich z.B. durch ausreichend große Vordächer, Fassadenrücksprünge und/oder unmittelbar entwässerte Rinnen mit Gitterrosten, vor starker Wassereinwirkung zu schützen. Das Oberflächengefälle darf nicht zur Tür hin gerichtet sein.

LEISTUNGSFÄHIGE QUALITÄTSPRODUKTE

PAVAFLASH



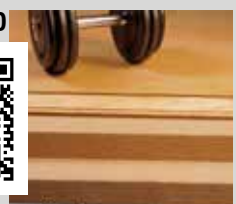
Im Video erfahren Sie mehr zur fachgerechten Verarbeitung des diffusionsfähigen und hinterlauf-sicheren Abdichtungsharzes PAVAFLASH.

ISOLAIR



Vielseitige Holzfaserdämmplatte als Unterdeckung, Putzträgerplatte (WDVS-Zulassung), als Dämmung bei hinterlüfteten Fassaden und im Flachdach.

PAVABOARD



Die ökologische Fußbodendämmung mit höchster Druckfestigkeit für belastbare Aufbauten auch unter Estrichen geeignet.

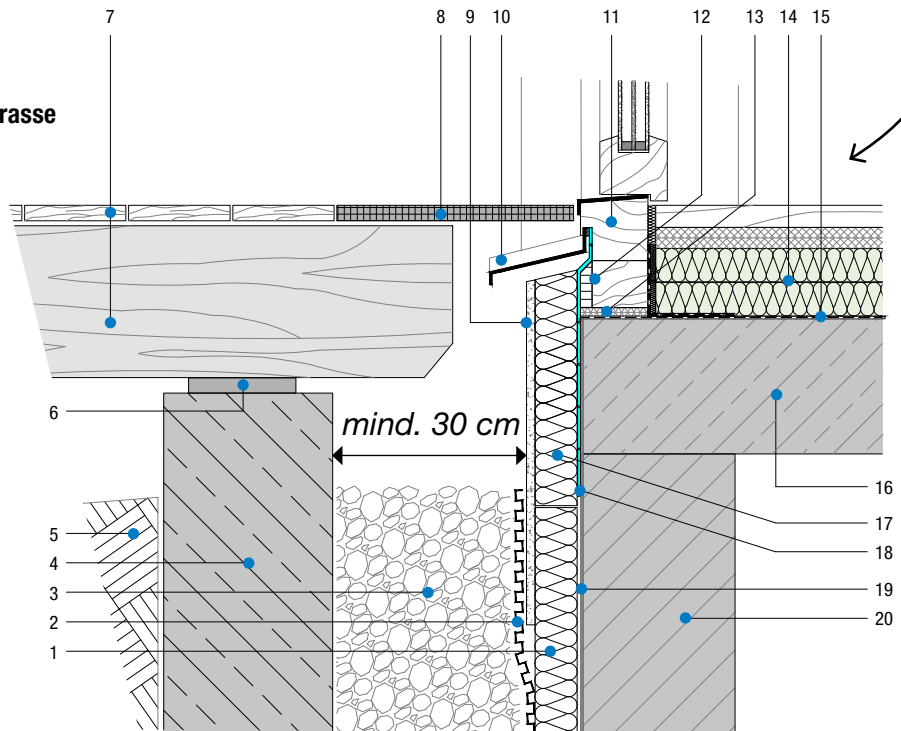
DAS SOLLTEN SIE GENERELL BEACHTEN

- An Terrassen mit barrierefreien Übergängen muss sowohl das Gefälle der Beläge als auch die Abdichtung vom Gebäude weg geneigt sein.
- Gitterroste müssen ausreichend dimensioniert sein, um das anfallende Wasser sicher abzuleiten.
- Es muss darauf geachtet werden, dass die wasserableitenden Bereiche funktionstüchtig bleiben.
- Die unmittelbare, verzögerungsfreie Ableitung von Oberflächen- und Fassadenwasser (Tagwasser) muss gewährleistet werden, damit Stauwasser vermieden und Druckwasser am Türanschluss verhindert wird.
- Die Abdichtung an das Türelement ist mit größter Sorgfalt und einem geeigneten hinterlaufsicheren Flüssigkunststoff (z.B. dem Abdichtungsharz PAVAFLASH) zu planen und auszuführen.
- Türelement und Türschwelle müssen für eine fachgerechte Abdichtung konstruktiv geeignet sein.

Online-Detailfinder
Schnell und einfach
zum passenden Detail
www.soprema.de/detailfinder

BARRIEREFREI: Anschluss an die Holzterrasse

1. Perimeterdämmung
2. Dränelement gem. DIN 4095
3. Kies gem. DIN 4095
4. Fundament
5. Gelände/Erdreich
6. feuchtebeständiges Auflager
7. Unterkonstruktion/Terrassenbelag/Terrassendielen
8. Gitterrost
9. Sockelputz/Sockelabdichtung
10. Fensterbank abgedichtet gem. DIN 18542
11. Türschwelle mit barrierefreier Eignung
12. Bodeneinstandsprofil mit Aufdopplung
13. Quellmörtel
14. Fußbodenaufbau z.B. mit PAVABOARD
15. horizontale Abdichtung der Bodenplatte gem. DIN 18533, z.B. SOPREMA Manfred (bei nicht unterkellerten Gebäuden)
16. Bodenplatte/Kellerdecke
17. Perimeter-Dämmstreifen
18. Abdichtung PAVAFLASH mit ALSAN FLEECE 110P
19. Abdichtung gem. DIN 18533 (bei Ausführung mit Keller)
20. Fundament/Kellerwand



Technischer Hinweis:

Die Verträglichkeit zwischen vertikaler Bauwerksabdichtung gem. DIN 18533 und der Anschlussabdichtung mit PAVAFLASH Flüssigkunststoff ist sicherzustellen. Die Herstellervorgaben zur Untergrundvorbereitung sind zu beachten. Die finale Detailsbildung obliegt dem Planer unter Berücksichtigung der entsprechenden Normen und Richtlinien. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an unsere PAVATEX Technik-Hotline: +49 7561 985532 oder pavatex-technik@soprema.de



Mehr Infos zum Systemaufbau
unter www.soprema.de/detailfinder

- Weitere 2D- und 3D-Details
- Ausschreibungsunterlagen
- Produktinformationen

SOPREMA GmbH

NL Leutkirch
Wangener Straße 58
88299 Leutkirch
T +49 7561 98 55 0
pavatex@soprema.de
www.pavatex.de

WOLLEN SIE MEHR ERFAHREN?

Auf www.pavatex.de stehen aktuelle Informationen über neue Produkte, Aktionen, Veranstaltungen sowie Tipps & Tricks für die Verarbeitung zur Verfügung. Dort können Sie auch unseren Newsletter abonnieren und Ihren Ansprechpartner finden. Wir freuen uns auf Sie!

MEHR PROFITIPPS!



Jetzt scannen
und PAVATEX
Newsletter
abonnieren.



SOPREMA